

Exzellente Tiefenwirkung bei Keramikrestorationen

Ein Beitrag von Renato Carretti

RESTAURATION /// Die Reproduktion individueller Charakteristika – wie etwa Mamelonstrukturen, Anomalien und Kalzifikationen – ist eine besondere Herausforderung, wenn diese in der Tiefe der inneren Zahnstruktur liegen. Hier bieten die VITA INTERNO-Massen (VITA Zahnfabrik) zur internen Charakterisierung von Restaurationen vielfältige Möglichkeiten. In diesem Beitrag berichtet ZT Renato Carretti (Zürich, Schweiz) anhand eines Fallbeispiels über den effektiven Einsatz dieser Massen.



Abb. 1: Ausgangssituation mit provisorischer Versorgung an Zahn 22.

Abb. 2: Der präparierte und aufgebaute Zahnstumpf.

Abb. 3: Das CAD/CAM-gefertigte und manuell reduzierte Kronengerüst.

Abb. 4: Charakterisiertes Cut-back-Gerüst (inzisal Int03/zervikal Int04).

Im vorliegenden Fall war bei einem Patienten (55 Jahre) für Regio 22 eine vollkeramische Krone anzufertigen. Die Herausforderung lag darin, die Farbunterschiede zwischen den Nachbarzähnen zu überbrücken und die individuellen Charakteristika von Zahn 12 aufzugreifen. Für die Restauration wurde als Grundfarbton eine 3M2 ermittelt. Eine Neuversorgung von Zahn 11 lehnte der Patient ab.

Herstellungsschritte

Meine erste Wahl für die Versorgung von Frontzähnen sind Kronen aus VITA-BLOCS Reallife. Die Rohlinge verfügen über einen integrierten 3D-Farbverlauf und bieten eine sehr natürlich wirkende Transluzenz. Die Krone wurde im ersten Schritt leicht reduziert und mit VITA VM 9 wieder aufgebaut. Für Farbeffekte aus

der Tiefe kamen die VITA INTERNO-Massen zum Einsatz. Final können Restaurationen zusätzlich an der Oberfläche mit VITA AKZENT Plus-Malfarben charakterisiert und glasiert werden.

Hinweise und Tipps

Bei Verwendung der Farbmassen VITA INTERNO ist grundsätzlich darauf zu achten, dass diese mit Keramik zu überschichten sind. Wie der Name schon sagt, handelt es sich um Farbmassen zur internen Anwendung. Ich brenne sie in der Regel nicht, sondern führe lediglich einen Fixierbrand durch, damit sie an Ort und Stelle bleiben. Wegen der intensiven Farbwirkung sollten die Massen sehr sparsam eingesetzt werden.

Ergebnis und Fazit

Die Falldokumentation zeigt: Was auf dem Modell ggf. als überakzentuiertes Farbspiel wirkt, ist im Patientenmund oft gerade richtig, da viel der Wirkung intraoral sozusagen „geschluckt“ wird. Der natürlich-matte Glanz wurde erzielt, indem nach dem Glanzbrand noch einmal manuell mit Bimsstein poliert wurde. Das Gesamtergebnis in diesem Fall kann aus Sicht des Zahntechnikers zwar nur als bestmöglicher Kompromiss gewertet werden, entspricht aber so exakt den Wünschen des Patienten.



Abb. 5: Mesial und distal wurde mit EE9 (bläulich transluzent) aufgebaut sowie mittig mit einer Mischung aus Int02 und NT.

Abb. 6: Der Halo-Effekt im Inzisalbereich wurde durch eine Mischung aus BASE DENTINE, NT und Int02 erzielt.

Abb. 7: Das Ergebnis nach dem Brand ...

Abb. 8: ... und bei der Einprobe im Patientenmund.

Abb. 9: Erhöhung der Farbwirkung durch das Auftragen von Int04 und Int01.

Abb. 10: Nach dem Glanzbrand erfolgte eine manuelle Politur mit Bimsstein, um einen natürlich-matten Glanz zu erzielen.

Abb. 11: Das Ergebnis entspricht den Erwartungen und Wünschen des Patienten.

VITA® und benannte VITA-Produkte sind eingetragene Marken der VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen, Deutschland.



INFORMATION ///

VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG

Spitalgasse 3
79713 Bad Säckingen
Tel.: 07761 562-0
Fax: 07761 562-299
info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com

Infos zum Unternehmen

